



HELLDUNKEL

Malerei und Zeichnung
von GIELIA DEGONDA

20. März – 15. Mai 2011
täglich 10 – 17 Uhr
Kloster Hegne, Haus St. Elisabeth
Allensbach-Hegne



Verehrte Besucherinnen und Besucher!

Sehr herzlich heißen wir Sie willkommen im Kloster Hegne. Diese Ausstellung, die wir Ihnen gerne zeigen möchten, erfüllt uns selbst mit besonderer Freude. Denn Gielia Degonda, deren Arbeiten aus den letzten zehn Jahren Sie hier sehen können, ist nicht nur eine in der Schweiz namhafte zeitgenössische Künstlerin, sondern auch eine „Barmherzige Schwester vom heiligen Kreuz“. Sie gehört also jener Kongregation an, zu der auch die Hegner Schwestern zählen.

Ihr Werk macht deutlich, dass sich Kunst im Raum von Kirche und Christentum, wenn sie denn einer künstlerischen Qualität gerecht werden will, nicht mit der Illustration biblischer oder katechetischer Inhalte und „gefälligen“ Bildern begnügen darf. Kunst – und dies gilt auch (und vielleicht erst recht) für Kunst im kirchlichen Raum – muss, im ursprünglichen Sinn des Wortes, „provozieren“; sie muss Auseinandersetzung „hervorrufen“ und zur persönlichen Stellungnahme „herausfordern“. Das kann sie nur, wenn sie das Leben in seiner ungeheuren Spannweite – zwischen draußen und drinnen, Licht und Finsternis, Leben und Tod ... in den Blick nimmt, so wie Gielia Degonda dies tut. Dabei gibt es zunächst nicht „entweder – oder“ sondern „Helldunkel“ oder „Durchgang“ oder „hier und dort“ oder „Zeitraum“ ... und immer wieder „Gratwanderung“. Die Titel ihrer Bilder verraten, wozu Gielia Degonda mit ihren Arbeiten einlädt.

Dass diese Ausstellung Ihnen, liebe Gäste, Impuls und Anstoß werden kann in der persönlichen Auseinandersetzung mit dem Kern jenes Geheimnisses, das Christen aller Konfessionen in der Feier von Karfreitag und Ostern besonders begehen, ist ein Wunsch der Künstlerin, dem wir uns gerne anschließen.

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen einen interessanten und „provozierenden“ Ausstellungsbesuch

Sr. Benedicta-Maria Kramer

Sr. Benedicta Maria Kramer
Provinzoberin

Peter Stengele

Peter Stengele
Spiritual

BIOGRAFISCHES

Geboren und aufgewachsen in Cumpadials / GR
1959 - 1960 Kunstschule Luzern (heute HGKL)
1963 - 1969 Kunstschule Basel (heute HGKB)
Studiengang Grafik und Bildende Kunst
Weiterbildung in Freier Kunst
Seit 1965 diverse Studienaufenthalte in Europa, Ägypten,
im Vorderen Orient und in den USA
1969 - 2002 Unterrichtstätigkeit im Lehrerinnen-Seminar
Theresianum, Ingenbohl
Mitglied der visarte . bvK
Mitglied der SSL (Societas Sancti Lucae)
Lebt und arbeitet im Kloster Ingenbohl, Brunnen.

Ab 1970 Grafik-Design, architekturbezogene Arbeiten und
Gruppenausstellungen
Seit 1979 Einzelausstellungen
1984 Preis der Welttheatergesellschaft Einsiedeln 2007
Anerkennungspreis des Kanton Graubünden

1995 Publikation Beat Stutzer, Der Zeit entrückt — sechs
Anmerkungen zur Kunst von Gielia Degonda (in: „Gielia Degonda“,
Institut Ingenbohl, Disentis)
2004 Publikation Gielia Degonda /Joseph Bättig,
„ina via/unterwegs“, ISBN 3-908572-29-0, Triner Schwyz

Gielia Degonda
Klosterstrasse 14
CH-6440 Brunnen

gieliadegonda@yahoo.de
gielia@kloster-ingenbohl.ch

Gielia Degonda - HELLDUNKEL

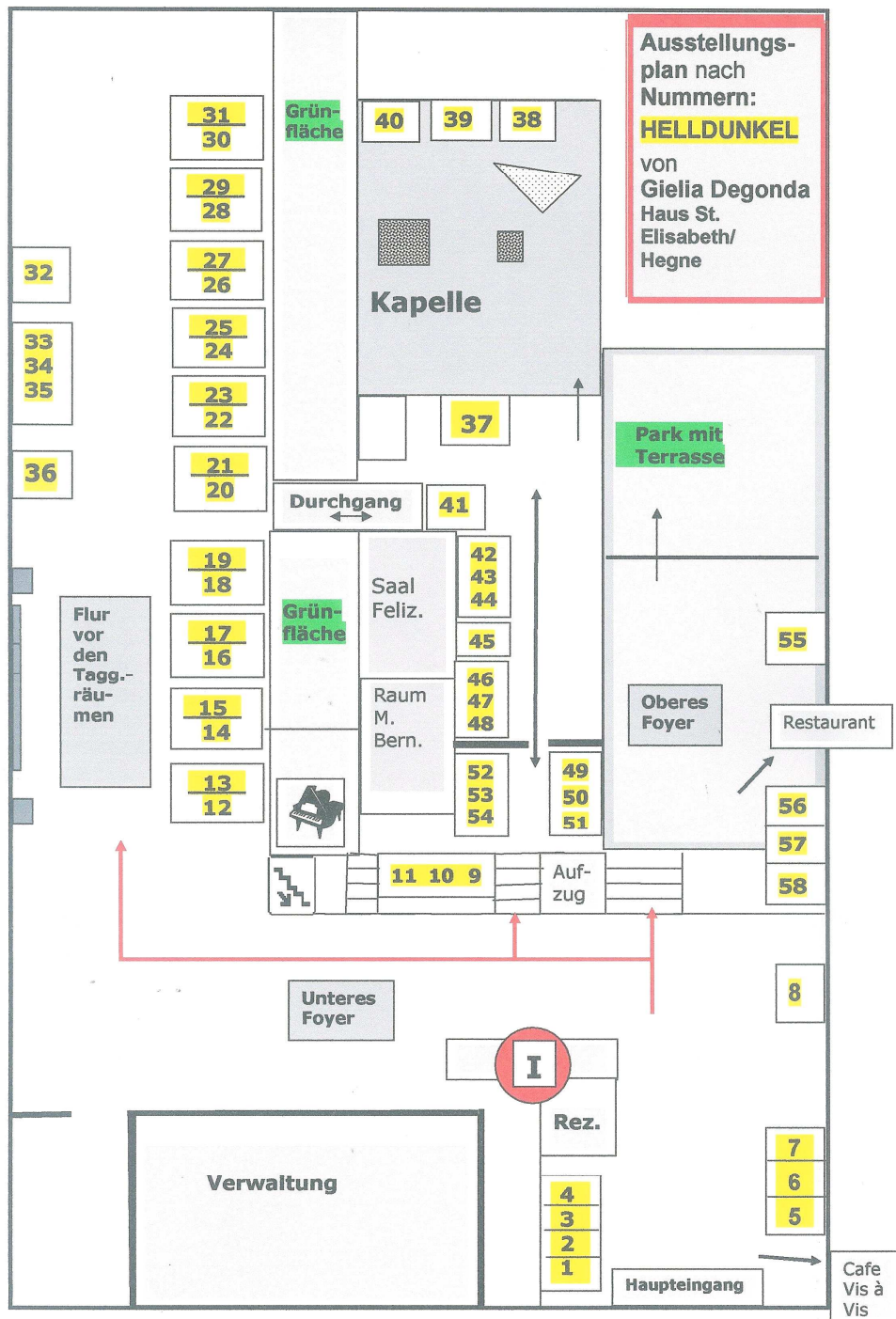
- 1 **IM GESTERN**
2007/2011, Ac/Holz
- 2 **IM JETZT**
2007/2011, Ac/Holz
- 3 **IM MORGEN**
2007/2011, Ac/Holz
- 4 **ORT FÜR ALLE**
2007/2011, Ac/Holz
- 5 **LOS – LASSEN**
2005, Ac/Holz
- 6 **RUHE – ORT**
2005, Ac/Holz
- 7 **ANKOMMEN**
2005, Ac/Holz
- 8 **ALLA CLAREZIA**
2011, Ac/Lw
- 9 **KLIMA – WANDEL**
2008, Ac/Alu
- 10 **KLIMA**
2008, Ac/Alu
- 11 **KLIMA – SCHOCK**
2008, Ac/Alu

12-31 HELLDUNKEL Bilderzyklus 2010/2011, Mischtechnik auf Papier

- 12 Raum zu denken ohne Licht ist nicht möglich, weil das lebendige
Licht den Raum erschafft. (Jürg Reinhard)
- 13 Das sichtbare Licht, der sichtbare Schatten, entstehen erst in der
Auseinandersetzung des unsichtbaren Lichtes mit der
unsichtbaren Materie. (Jürg Reinhard)
- 14 Der Gedanke außerhalb des Menschen wird Licht genannt. (Jürg
Reinhard)
- 15 Wir spüren, dass wir in der Finsternis sind, dass wir sogar in der
Finsternis darum kämpfen müssen zu wissen, dass wir etwas tun
müssen. (Jürg Reinhard)
- 16 Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten zu
deiner Wohnung, dass wir hinein gehen zu deinem Altar.
(aus Ps 43)

- 17 Obwohl wir in der Finsternis sind, sind wir nicht ohne Orientierung. (Jürg Reinhard)
- 18 Das Licht leuchtet aus den Leuchtkräften des Lichts. (Jürg Reinhard)
- 19 Die Stille der Nacht offenbart dem Menschen das Wesentliche. (Jürg Reinhard)
- 20 Treffen Materie und Antimaterie zusammen, so lösen sie sich in Licht auf. (Jürg Reinhard)
- 21 Über denen, die im Lande der Dunkelheit wohnen, erstrahlt ein Licht. (Jes 9,1)
- 22 Leben, Liebe und Licht sind unsichtbar. (Jürg Reinhard)
- 23 Würde ich sagen, Finsternis soll mich bedecken, statt Licht soll Nacht mich umgeben, doch die Finsternis wäre für dich nicht finster, die Nacht würde leuchten. (aus Ps 139)
- 24 Licht in uns entfacht Licht aus Licht in unserer Nacht.
- 25 Nur was heraufgeholt wird aus dem Dunkeln kann Wirklichkeit gewinnen. (Gottfried Böhm)
- 26 Jeder Mensch hat in sich dunkle Abgründe – jeder Mensch hat in sich Aufbrüche.
- 27 Selbst wenn der Himmel schwarz ist und Sterne verbirgt, weißt du um ihren Glanz. (nach Vreni Merz)
- 28 Gott, du berührst mit deinem Finger die Welt, um deine Schöpfung ans Licht zu führen.
- 29 Wo Dunkelheit ist, wird Materie geboren, ist Zukunft, ist Werdekraft und Wille.
- 30 Wer verdrängt wen? - Macht der Helligkeit
- 31 Zwischenlicht – Licht dazwischen – erlichtet
- 32 **LICHT**
2011, Ac/Lw
- 33 **OHNE TITEL 2**
2009, Ac/Alu
- 34 **KOSMOS**
2003/2005, Ac/Spanplatte
- 35 **OHNE TITEL 1**
2009, Ac/Alu
- 36 **SICHT**
2011, Ac/Lw

- 37 **BLEIBE**
2005, Ac/Lw
- 38 **TRANSPARENZ** (38,39,40 in der Kapelle)
1998, Pigmente auf Lithofilm
- (39) **WEN SUCHST DU?** – Joh 20,15 (ab Ostern in der Kapelle)
- 40 **TRANSZENDENZ**
1998, Pigmente auf Lithofilm
- 41 **JA**
2003/2005, Ac/Alu
- 42 **GEGENWART**
2009, Ac/Holz
- 43 **HIER – DORT**
2009, Ac/Holz
- 44 **JES 53,1ff**
2009, Ac/Holz
- 45 **VERSTUMMEN**
2009, Ac/Lw
- 46 **DURCHBRUCH**
2009, Ac/Holz
- 47 **IM DRAUSSEN DAS DRINNEN FINDEN**
2007/2009, Ac/Holz
- 48 **LOSLASSEN**
2009, Ac/Holz
- 49 **ZEITROLLER**
2009, Ac/Lw
- 50 **BEWEGT**
2009, Ac/Lw
- 51 **GRATWANDERUNG**
2007, Ac/Lw
- 52 **ICH KOMME VON ...**
2007, Ac/Holz
- 53 **VERBORGEN**
2005, Ac/Lw
- 54 **ANNÄHERUNG**
2009, Ac/Holz
- 55 **AUS DEM DUNKEL**
2011, Ac/Lw
- 56 **ZEITRAUM**
2007/2011, Ac/Holz
- 57 **DER AUGENBLICK WARTET NICHT**
2009, Ac/Holz
- 58 **DURCHGANG**
2007/2011, Ac/Holz



HINWEISE ZUR AUSSTELLUNG

- Wir freuen uns über eine Rückmeldung an den Künstler oder an uns (ein Text, ein Gedanken, ein Frage ...) in unserem Ausstellungsbuch an der Rezeption.
- Sollten Sie am Kauf einer ausgestellten Arbeit von Gielia Degonda interessiert sein, wenden Sie sich bitte an die Rezeption. Dort liegt auch eine Preisliste auf.
- Wir laden ein zum Gespräch und zur Führung mit der Künstlerin am Sonntag, 3. April, 11 und 15.00 Uhr
- Rückfragen oder Anregungen zur Ausstellung an Spiritual Peter Stengele (p.stengele@kloster-hegne.de) oder an das Referat Bildung (bildung@kloster-hegne.de).

WEITERE AUSSTELLUNGEN 2011

- 5.6. – 25.9.2011
DIETLINDE STENGELIN - MALEREI
„Nirgendwo · Irgendwo · Immerwo“
- 9.10. – 13.11.2011
„HEILIG!“
Bundesweiter Kunstpreis 2011 der Erzdiözese Freiburg
13.11.2011 Preisverleihung durch Erzbischof Dr. R. Zollitsch

KURSE · WORKSHOPS

- 19. – 24. Juni 2011
„Den Atem der Schöpfung spüren“
Kreativtage mit Sr. Regina Lehmann
- 21. – 27. August 2011
„Meine Kreativität entdecken heißt meine Seele lüften“
Kreativwoche mit Rosemarie Vollmer
- 30. Okt. – 2. Nov. 2011
„Gesicht und Maske“
„Schule der Wahrnehmung“ mit Harald Herrmann

Information:

www.kloster-hegne.de · bildung@kloster-hegne.de